

Evolutionsgleichungen

Lösungsvorschläge zum 11. Übungsblatt

Lemma 18. Sei X ein Banachraum, $A \in \mathcal{L}(X)$ mit $\|A\| < 1$. Dann ist $I - A$ stetig invertierbar mit

$$(I - A)^{(-1)} = \sum_{k=0}^{\infty} A^k, \quad (1)$$

wobei die obige s.g. Neumann-Reihe absolut konvergent ist mit

$$\left\| (I - A)^{(-1)} \right\| \leq \sum_{k=0}^{\infty} \|A\|^k = \frac{1}{1 - \|A\|}. \quad (2)$$

Beweis. Die absolute Konvergenz der Neumann-Reihe und die Stetigkeit des durch sie definierten linearen Operators ist klar. Bleibt

$$\sum_{k=0}^{\infty} A^k = (I - A)^{(-1)}$$

zu zeigen. Es gilt in der Tat

$$\left(\sum_{k=0}^{\infty} A^k \right) (I - A) = \sum_{k=0}^{\infty} A^k - \sum_{n=0}^{\infty} A^{n+1} = \left(\sum_{k=0}^{\infty} A^k \right) (I - A) = \sum_{k=0}^{\infty} A^k - \sum_{n=1}^{\infty} A^n = I.$$

□

Aufgabe 26:

(a) Es gilt

$$\lambda I - (A + B) = (\lambda I - A) - B = [I - BR(\lambda, A)] (\lambda I - A).$$

Nach Voraussetzung ist $\lambda \in \rho(A)$, also ist $(\lambda I - A)$ stetig invertierbar. Ferner ist $\|BR(\lambda, A)\| < 1$. Nach Lemma 18 ist also $(I - BR(\lambda, A))$ stetig invertierbar. Also ist $\lambda I - (A + B)$ stetig invertierbar. Damit ist $\lambda \in \rho(A + B)$. Nach Gleichung (1) ist

$$R(\lambda, A + B) = R(\lambda, A) \sum_{k=0}^{\infty} (BR(\lambda, A))^k.$$

Da $\rho(A + B) \neq \emptyset$, ist $A + B$ abgeschlossen. □

(b) Klar: $A + B$ ist symmetrisch und dicht definiert. Nach Satz 1.40 (c) reicht es aus, ein $z \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ zu finden so, dass

$$zI - (A + B)^* \quad \text{und} \quad \bar{z} - (A + B)^*$$

injektiv sind.

Wir zeigen vorbereitend: Ist C ein dicht definierter, surjektiver linearer Operator auf dem Hilbertraum X , so ist C^* injektiv. Sei zum Beweis $y \in D(C^*)$ mit $C^*y = 0$. Dann gilt für alle

$$(x|C^*y) = (Cx|y) = 0$$

für alle $x \in D(C)$. Da $D(C)$ dicht in X liegt, muss bereits $y = 0$ gelten. Also ist C^* in der Tat injektiv.

Deshalb reicht es aus, ein $z \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ zu finden so, dass

$$zI - (A + B) \quad \text{und} \quad \bar{z} - (A + B)$$

surjektiv sind. Wir zeigen dies für $z = i\mu$ für ein $\mu > 0$.

Nach Voraussetzung, existiert ein $0 \leq a < 1$ und ein $b \geq 0$ mit

$$\|Bx\| \leq a \|Ax\| + b \|x\|$$

für alle $x \in D(A)$. Nach Satz 1.40 (b) der Vorlesung ist $\sigma(A) \subseteq \mathbb{R}$. Also ist $\pm i\mu \in \rho(A)$ und $\|R(\pm i\mu, A)\| \leq \frac{1}{\mu}$. Ferner ist

$$\begin{aligned} \|(\pm i\mu I - A)x\|^2 &= ((\pm i\mu I - A)x | (\pm i\mu I - A)x) = |\mu|^2 \|x\|^2 \mp 2 \operatorname{Re} i\mu \underbrace{(x|Ax)}_{\in \mathbb{R}} + \|Ax\|^2 \\ &= \mu^2 \|x\|^2 + \|Ax\|^2 \end{aligned}$$

für alle $x \in D(A)$. Sei nun $y \in X$ beliebig. Da $\pm i\mu \in \rho(A)$ ist, ist $\pm i\mu I - A$ surjektiv. Also existiert ein $x \in D(A)$ mit $(\pm i\mu I - A)x = y$. Folglich ist

$$\begin{aligned} \|BR(\pm i\mu, A)y\| &\leq a \|AR(i\mu, A)y\| + b \|R(\pm i\mu, A)y\| \\ &\leq a \|Ax\| + \frac{b}{\mu} \|y\| \leq a \sqrt{\mu^2 + \|Ax\|^2} + \frac{b}{\mu} \|y\| \\ &= a \|y\| + \frac{b}{\mu} \|y\|. \end{aligned}$$

Damit ist $\|BR(\pm i\mu, A)\| \leq a + \frac{b}{\mu}$ und wegen $a < 1$ ist $\|BR(\pm i\mu, A)\| < 1$ für hinreichend große μ . Nach Aufgabenteil (a) ist $\pm i\mu \in \rho(A + B)$ für solche μ und damit $\pm i\mu I - (A + B)$ surjektiv. \square

Aufgabe 27:

Um den ersten Hinweis zu beweisen, reicht es zu zeigen, dass für jedes $a > 0$ ein $b > 0$ existiert derart, dass für jedes $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$ die Abschätzung

$$\|f\|_\infty \leq a \|\Delta f\|_2 + b \|f\|_2. \quad (3)$$

gilt, denn:

Sei $a > 0$ beliebig und $b > 0$ derart, dass (3) für alle $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$ gilt. Sei $f \in W_2^2(\mathbb{R}^3)$ beliebig. Nach Abschnitt 1.41 der Vorlesung ist $C_c^\infty(\mathbb{R}^3) \subseteq \mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$ dicht in $W_2^2(\mathbb{R}^3)$. Es existiert

deshalb eine Folge $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$ in $\mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$ mit $f_n \xrightarrow{\|\cdot\|_{W_2^2(\mathbb{R}^3)}} f$ für $n \rightarrow \infty$. Wegen $\|f_n - f_m\|_\infty \leq a \|\Delta(f_n - f_m)\|_2 + b \|f_n - f_m\|_2 \leq (a+b) \|f_n - f_m\|_{W_2^2(\mathbb{R}^3)}$ für jedes $n, m \in \mathbb{N}$, ist $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$ eine Cauchy-Folge bezüglich $\|\cdot\|_\infty$. Möge sie etwa gegen $g \in C_n(\mathbb{R}^3) \subseteq L^\infty(\mathbb{R}^3)$ konvergieren. Da $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$ auch in $L^2(\mathbb{R}^3)$ gegen f konvergiert, gibt es eine Teilfolge $(f_{n_k})_{k \in \mathbb{N}}$, die punktweise fast überall gegen f konvergiert. Da aber $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$ gleichmäßig gegen g konvergiert, ist $f = g$ fast überall. Damit ist $f \in L^\infty(\mathbb{R}^3)$.

Mit der Stetigkeit von $\|\cdot\|_\infty$ auf $L^\infty(\mathbb{R}^3)$ bzw. von $\|\Delta \cdot\|_2$ und $\|\cdot\|_2$ auf $W_2^2(\mathbb{R}^3)$, folgt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \|f_n\|_\infty = \|f\|_\infty \leq a \|\Delta f\|_2 + b \|f\|_2 = \lim_{n \rightarrow \infty} [a \|\Delta f_n\|_2 + b \|f_n\|_2].$$

□

Sei also $a > 0$ vorgelegt und $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$. Wir beobachten zunächst, dass für ein beliebiges $g \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^3)$ die Ungleichung

$$\begin{aligned} \|g\|_\infty &= \left\| \mathcal{F}^{(-1)} \mathcal{F}g \right\|_\infty \leq \frac{1}{(2\pi)^3} \|\mathcal{F}g\|_1 = \frac{1}{(2\pi)^3} \left\| \frac{1}{1 + \|\cdot\|_2^2} (1 + \|\cdot\|_2^2) \mathcal{F}g \right\|_1 \\ &\stackrel{\text{CSU}}{\leq} \frac{1}{(2\pi)^3} \left(\underbrace{\left\| \frac{1}{1 + \|\cdot\|_2^2} \right\|_2}_{=: C} \left\| (1 + \|\cdot\|_2^2) \mathcal{F}g \right\|_2 \right) \stackrel{\text{Plancherel}}{=} C \left\| \mathcal{F}^{(-1)} (1 + \|\cdot\|_2^2) \mathcal{F}g \right\|_2 \\ &\leq C (\|g\|_2 + \|\Delta g\|_2) \end{aligned}$$

gilt. Es ist

$$\begin{aligned} C &= \left\| \frac{1}{1 + \|\cdot\|_2^2} \right\|_2 = \sqrt{\int_{\mathbb{R}^3} \left(\frac{1}{1 + \|x\|_2^2} \right)^2 dx} \\ &\stackrel{\text{Kugelkoordinaten}}{=} \sqrt{\int_0^\infty \int_0^\pi \int_0^{2\pi} \frac{1}{(1+r^2)^2} r^2 \sin(\vartheta) d\varphi d\vartheta dr} = \sqrt{4\pi \int_0^\infty \frac{r^2}{(1+r^2)^2} dr} \\ &\leq \sqrt{4\pi \left(1 + \int_1^\infty \frac{1}{r^2} dr \right)} = \sqrt{4\pi \left(1 - \frac{1}{3} \left[\frac{1}{r^3} \right]_{r=1}^{r=\infty} \right)} \\ &= \sqrt{\frac{16\pi}{3}} < \infty. \end{aligned}$$

Tatsächlich kann man C mit Hilfe des Residuensatzes exakt berechnen zu $C = \pi$.

Sei nun $\varepsilon > 0$. Wir betrachten die Dilationen $f_\varepsilon := f(\varepsilon \cdot)$ von f . Es gelten die folgenden Gleichungen

$$\begin{aligned} \|f_\varepsilon\|_\infty &= \|f\|_\infty, \\ \|f_\varepsilon\|_2 &= \sqrt{\int_{\mathbb{R}^3} |f(\varepsilon x)|^2 dx} = \sqrt{\frac{1}{\varepsilon^3} \int_{\mathbb{R}^3} |f(x)|^2 dx} = \varepsilon^{-\frac{3}{2}} \|f\|_2, \\ \|\Delta f_\varepsilon\|_2 &= \sqrt{\int_{\mathbb{R}^3} |\varepsilon^2 (\Delta f)(\varepsilon x)|^2 dx} = \sqrt{\varepsilon \int_{\mathbb{R}^3} |\Delta f(x)|^2 dx} = \varepsilon^{\frac{1}{2}} \|\Delta f\|_2. \end{aligned}$$

Damit folgt

$$\|f\|_\infty = \|f_\varepsilon\|_\infty \leq C (\|\Delta f_\varepsilon\|_2 + \|f_\varepsilon\|_2) = C \left(\varepsilon^{\frac{1}{2}} \|\Delta f\|_2 + \varepsilon^{-\frac{3}{2}} \|f\|_2 \right) = a \|\Delta f\|_2 + b \|f\|_2$$

für die Wahl $\varepsilon = \frac{a^2}{C^2} = \frac{a^2}{\pi^2}$ und $b = C\varepsilon^{-\frac{3}{2}} = \frac{\pi^4}{a^3}$ und damit die Behauptung.

- (a) Wir zeigen zunächst, dass für jedes $d \in \mathbb{N}$ der Operator \tilde{A} mit $D(\tilde{A}) = W_2^2(\mathbb{R}^d)$ und $\tilde{A}f = \Delta f$ für jedes $f \in D(\tilde{A})$ selbstadjungiert in $L^2(\mathbb{R}^d)$ ist. Sei dazu $d \in \mathbb{N}$.

Wir bemerken zunächst, dass die Formel der partiellen Integration

$$\left(\frac{\partial f}{\partial x_j} | g \right) = - \left(f | \frac{\partial g}{\partial x_j} \right) \quad (4)$$

für jedes $j \in \{1, \dots, d\}$, $f, g \in W_2^1(\mathbb{R}^d)$ gilt, denn:

Seien j, f, g wie oben. Nach Abschnitt 1.40 der Vorlesung ist $C_c^\infty(\mathbb{R}^d)$ dicht in $W_2^1(\mathbb{R}^d)$. Es existiert also eine Folge $(g_n)_{n \in \mathbb{N}} \in C_c^\infty(\mathbb{R}^d)^\mathbb{N}$ mit $g_n \xrightarrow{n \rightarrow \infty} g$ bezüglich $\|\cdot\|_{W_2^1(\mathbb{R}^d)}$. Folglich gilt

$$\left(\frac{\partial f}{\partial x_j} | g \right) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\frac{\partial f}{\partial x_j} | g_n \right) \stackrel{\text{per Def.}}{=} - \lim_{n \rightarrow \infty} \left(f | \frac{\partial g_n}{\partial x_j} \right) = - \left(f | \frac{\partial g}{\partial x_j} \right).$$

Damit ist \tilde{A} symmetrisch, denn \tilde{A} ist dicht definiert und

$$\left(\tilde{A}f | g \right) = \sum_{j=1}^3 \left(\frac{\partial^2 f}{\partial x_j^2} | g \right) = - \sum_{j=1}^3 \left(\frac{\partial f}{\partial x_j} | \frac{\partial g}{\partial x_j} \right) = \sum_{j=1}^3 \left(f | \frac{\partial^2 g}{\partial x_j^2} \right) = \left(f | \tilde{A}g \right)$$

für alle $f, g \in W_2^2(\mathbb{R}^d)$.

Bleibt $\tilde{A}^* \subseteq \tilde{A}$ zu zeigen. Sei dazu $g \in D(\tilde{A}^*) \subseteq L^2(\mathbb{R}^d)$. Nach der Definition des adjungierten Operators, ist die Abbildung $l_g : L^2(\mathbb{R}^d) \rightarrow \mathbb{C}$ mit $f \mapsto l_g(f) = \left(f | \tilde{A}^*g \right)$ stetig und für jedes $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^d) \subseteq W_2^2(\mathbb{R}^d) = D(\tilde{A})$ gilt

$$\begin{aligned} l_g(f) &= \left(f | \tilde{A}^*g \right) = \left(\tilde{A}f | g \right) \stackrel{\text{Plancherel}}{=} \frac{1}{(2\pi)^d} \left(\mathcal{F}(\tilde{A}f) | \mathcal{F}g \right) = - \frac{1}{(2\pi)^d} \left(\|\cdot\|_2^2 \mathcal{F}(f) | \mathcal{F}g \right) \\ &= - \frac{1}{(2\pi)^d} \int_{\mathbb{R}^d} (\mathcal{F}(f))(\xi) \overline{\|\xi\|_2^2 (\mathcal{F}(g))(\xi)} d\xi. \end{aligned}$$

Da die Fouriertransformation eine Bijektion auf $\mathcal{S}(\mathbb{R}^d)$ und bis auf eine Konstante eine Isometrie auf $L^2(\mathbb{R}^d)$ ist, ist auch die Abbildung $l_g \circ \mathcal{F}^{(-1)} : L^2(\mathbb{R}^d) \rightarrow \mathbb{C}$ stetig mit

$$l_g \circ \mathcal{F}^{(-1)}(f) = - \frac{1}{(2\pi)^d} \int_{\mathbb{R}^d} f(\xi) \overline{\|\xi\|_2^2 (\mathcal{F}(g))(\xi)} d\xi$$

für jedes $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^d)$. Nach dem Darstellungssatz von Fréchet-Riesz, existiert ein $h \in L^2(\mathbb{R}^d)$ mit $l_g \circ \mathcal{F}^{(-1)}(f) = (f|h)$ für jedes $f \in L^2(\mathbb{R}^d)$. Folglich ist

$$\int_{\mathbb{R}^d} \left[h(\xi) + \frac{1}{(2\pi)^d} \|\xi\|_2^2 (\mathcal{F}(g))(\xi) \right] d\xi = 0$$

für jedes $f \in C_c^\infty(\mathbb{R}^d) \subseteq \mathcal{S}(\mathbb{R}^d)$. Nach dem Lemma von du Bois-Reymond (siehe Aufgabe 15 (a)), ist

$$h(\xi) = - \frac{1}{(2\pi)^d} \|\xi\|_2^2 (\mathcal{F}(g))(\xi)$$

für fast alle $\xi \in \mathbb{R}^d$ und insbesondere $\|\cdot\|_2^2 \mathcal{F}(g) \in L^2(\mathbb{R}^d)$. Daraus folgt bereits, dass $g \in W_2^2(\mathbb{R}^d) = D(\tilde{A})$ ist, denn:

Sei etwa $\alpha \in \mathbb{N}_0^d$ mit $|\alpha| \leq 2$ und $f \in C_c^\infty(\mathbb{R}^d)$ beliebig. Die Abbildung $\xi \mapsto \xi^\alpha(\mathcal{F}(g))(\xi)$ ist quadratintegrierbar da (vgl. Lösung der Aufgabe 24 (b))

$$|\xi^\alpha| \leq \|\xi\|_2^{|\alpha|} \leq (1 + \|\xi\|_2^2)^{\frac{|\alpha|}{2}} \leq 1 + \|\xi\|_2^2$$

für jedes $\xi \in \mathbb{R}^d$. Mit Lemma 17 der Übung folgt

$$\begin{aligned} \langle D^\alpha f | g \rangle &= (D^\alpha f | \bar{g}) \stackrel{\text{Plancherel}}{=} \frac{1}{(2\pi)^d} (\mathcal{F}(D^\alpha f) | \mathcal{F}(\bar{g})) = \frac{1}{(2\pi)^d} \left(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(f) | \mathcal{F}(\bar{g}) \right) \\ &= \frac{(-1)^{|\alpha|}}{(2\pi)^d} \left(\mathcal{F}(f) | i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(\bar{g}) \right) \stackrel{\text{Plancherel}}{=} (-1)^{|\alpha|} \left(f | \mathcal{F}^{(-1)}(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(\bar{g})) \right) \\ &= (-1)^{|\alpha|} \left\langle f | \overline{\mathcal{F}^{(-1)}(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(\bar{g}))} \right\rangle = (-1)^{|\alpha|} \left\langle f | \mathcal{F}^{(-1)}(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \overline{\mathcal{F}(\bar{g})(-\cdot)}) \right\rangle \\ &= (-1)^{|\alpha|} \left\langle f | \mathcal{F}^{(-1)}(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(g)) \right\rangle. \end{aligned}$$

Folglich existiert in der Tat die schwache partielle Ableitung $D^\alpha g$ von g mit $D^\alpha g = \mathcal{F}^{(-1)}(i^{|\alpha|}(\cdot)^\alpha \mathcal{F}(g))$.

Mit der obigen Darstellung von $l_g(f)$ folgt

$$l_g(f) = -\frac{1}{(2\pi)^d} \left(f | \|\cdot\|_2^2 \mathcal{F}(g) \right) \stackrel{\text{Plancherel}}{=} - \left(f | \mathcal{F}^{(-1)}(\|\cdot\|_2^2 \mathcal{F}(g)) \right) = (f | \Delta g) = (f | \tilde{A}g)$$

für jedes $f \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^d)$. Da $C_c^\infty(\mathbb{R}^d) \subseteq \mathcal{S}(\mathbb{R}^d)$ dicht ist in $W_2^2(\mathbb{R}^d)$, folgt $\tilde{A}^*g = \tilde{A}g$.

Jetzt kann die Selbstadjungiertheit von $A + B$ gezeigt werden. Nach gerade Gezeigtem ist A selbstadjungiert. Da V reellwertig ist, ist B symmetrisch. Sei $0 < a$ beliebig. Nach dem ersten Hinweis, existiert ein $b > 0$ so, dass

$$\|f\|_\infty \leq a \|Af\|_2 + b \|f\|_2$$

für jedes $f \in W_2^2(\mathbb{R}^3)$ ausfällt. Deshalb gilt

$$\begin{aligned} \|Bf\|_2 &= \|V_1 + V_2f\|_2 \leq \|V_1f\|_2 + \|V_2f\|_2 \leq \|V_1\|_\infty \|f\|_2 + \|V_2\|_2 \|f\|_\infty \\ &\leq a \|V_2\|_\infty \|Af\|_2 + (\|V_1\|_\infty + b \|V_2\|_2) \|f\|_2 \end{aligned}$$

für jedes $f \in W_2^2(\mathbb{R}^d)$. Also ist $D(A) \subseteq D(B)$ und die A -Schranke von B ist 0. Nach Aufgabe 26 (b) ist $A + B$ in der Tat selbstadjungiert. \square

- (b) Nach Aufgabe 25 (b) ist $-A$ sektoriell vom Typ 0. Nach Folgerung 2.14 der Vorlesung erzeugt also A eine beschränkte analytische Halbgruppe vom Winkel $\frac{\pi}{2}$.

Nach obiger Teilaufgabe ist B A -beschränkt mit A -Schranke 0. Nach Satz 3.4 der Vorlesung, existiert ein $\omega \geq 0$ so, dass $A + B - I\omega$ eine beschränkte analytische Halbgruppe $(T_\omega(\cdot))$ vom Winkel $\frac{\pi}{2}$ erzeugt. Überprüfung der definierenden Eigenschaften liefert, dass $A + B$ die analytische Halbgruppe $T(\cdot) = e^{\omega \cdot} T_\omega(\cdot)$ vom Winkel $\frac{\pi}{2}$ erzeugt. \square